

Auf dem Laufsteg zur „Mrs. Deutschland“?

„Mrs. Niedersachsen“ Anke Maßmann aus Algermissen tritt bei Bundes-Entscheid an

Algermissen (tw). Wird sie bald offiziell die schönste Mutti der Republik? Anke Maßmann aus Algermissen vertritt Niedersachsen bei der Wahl zur „Mrs. Deutschland“.

Im Alltag ist sie eine ganz normale Mutter. Sie arbeitet stundenweise in einer Apotheke, kümmert sich um die beiden Kinder Louis (4) und Lea (1), pflegt mit Ehemann Bernd den Garten am Eigenheim oder singt begeistert im Gospelchor „Joy Message“ mit. Doch am ersten Oktoberwochenende tritt Anke Maßmann ins Rampenlicht. Dann steht die 28-jährige amtierende „Mrs. Niedersachsen“ im Casino Hohensyburg in Dortmund mit den schönsten Ehefrauen und Müttern aus den anderen 15 Bundesländern bei der Wahl zur „Mrs. Deutschland“ auf der Bühne.

Was sie genau erwartet, weiß die Algermissenerin noch nicht. Vier Tage werden die Bewerberinnen auf ihren großen Auftritt vorbereitet, ein Choreograph probt mit ihnen die richtigen Schritte, Gesten, Bewegungen. Viel Prominenz wird wie in den Vorjahren in der Jury sitzen oder sich im Anschluss bei einer großen Party tummeln.

Was Anke Maßmann besonders freut: Sie darf bei dem Wettbewerb nach der Präsentation auf dem Laufsteg außerhalb der Wertung ihre eigentliche Leidenschaft vorstellen: den Gesang. Denn den möchte die Frau gern mehr in den Blick – oder besser: ans Ohr – der Öffentlichkeit rücken. Seit 13 Jahren singt die gebürtige Elzerin im Benniger Gospelchor mit, übernimmt dort auch Soloparts, hat außerdem in einem Hildesheimer Tonstudio eine CD mit Hits von Celine Dion bis Jennifer Rush aufgenommen. Mit Misswahlen hat sie schon einige Erfahrung, doch die Teilnahme hat sie nie bierernst genommen. Als Schülerin bewarb sie sich zusammen mit Tausenden von Mädchen aus der ganzen Republik bei einer großen Jugendzeitschrift als „Bravo Girl“, kam auch unter die Auserwählten, deren Foto veröffentlicht wurde – bekam aber erst gar nichts davon mit, bis Mädchen aus den unteren Klassen, die das Blatt noch lasen, sie auf dem Schulhof ansprachen: „Bist du nicht die aus der Bravo?“ Einige Jahre später machte sie bei der Wahl der „Miss Hildesheim“ mit, wurde Zweite. An das Jahr, 1997, kann sie sich noch gut erinnern. Und das hat einen besonderen Grund: Sie lernte bei der Veranstaltung den späteren Ehemann kennen. „Also ist die Misswahl auch eine langfristige Investition gehabt“, erzählt Anke Maßmann schmunzelnd.

Die Mrs.-Deutschland-Wahl lässt sie sich zukommen, nach dem Motto



Töchterchen Lea ist die „Mrs.“-Wahl egal, für sie ist Mama sowieso die Beste.

Foto: Wedig

„dabei sein ist alles“. Die Hürde zur „Mrs. Niedersachsen“ nahm sie ohne große Laufsteg-Präsentation. Ihre Bewerbung mit Foto und Tonprobe ihrer Gesangkunst verhalf ihr zu dem Titel. Wenn sie in Dortmund den Sprung aufs Treppchen schafft und offiziell zu den drei schönsten „Misses“ Deutschlands gehört, ist sie für die nächste Wahl auf Europa-Ebene qualifiziert. Und wenn nicht? „Dann ist es auch nicht schlimm“, sagt die 28-Jährige. Dann werde sie sich

wieder mehr auf die Musik konzentrieren, ihr Repertoire erweitern und bei Hochzeitszeremonien singen, was sie neben ihrem Engagement im Gospelchor schon öfter getan hat.

Vielleicht ist die Wahl aber auch der Start für eine Karriere. Dann könnte Anke Maßmann nach „Troja“-Star Diane Kruger, „Balko“ Bruno Eyrone und Moderatorin Nadine Tschanz die nächste aus Algermissen sein, die weit über die Grenzen des Dorfes bekannt wird.